

**Protokoll der Jahresmitgliederversammlung  
des Fördervereins Berliner Schloss e.V.  
am 11. Juli 2014 um 19.30 Uhr  
im Großen Festsaal des Roten Rathauses, Berlin**

Der 1. Vorsitzende des Vereins, Prof. Dr. Dr. Richard Schröder, eröffnet die Jahresmitgliederversammlung um 19:30 Uhr, begrüßt die Mitglieder und Spender und dankt für ihr Kommen. Die Spender wurden wie jedes Jahr zusätzlich eingeladen, weil auch Sie Anspruch auf eine umfassende Information über das Schlossprojekt haben.

Da weit mehr Besucher als in den Vorjahren sich angemeldet haben, ist der Festsaal überfüllt und bietet nicht genug Sitzplätze. Deswegen wird der für die anwesenden Spender interessante Teil der Versammlung vorgezogen, damit diese vor Eintritt in die reguläre Vereinstagesordnung gehen können und wieder genug Platz für die Mitglieder vorhanden ist. Demnach beginnt die Versammlung mit dem Vortrag von Manfred Rettig, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Berliner Schloss-Humboldtforum, und dem Bericht des Geschäftsführers Wilhelm von Boddien über die Zukunftsaussichten des Projekts. Erst nach dessen Bericht mit anschließender Aussprache beginnt die eigentliche Mitgliederversammlung.

**TOP 2: Kurzvortrag des Vorstandsvorsitzenden der Stiftung Berliner-Schloss-Humboldt Forum Manfred Rettig zum Baufortschritt**

Der Rohbau wird Ende des Jahres abgeschlossen sein. Das Richtfest mit einem attraktiven Rahmenprogramm ist für Frühjahr 2015 geplant.

Die Elemente der Fassaden sind zum größten Teil in der Erstellungsphase. Ab Frühjahr 2015 kann die Montage schrittweise am Rohbau beginnen. Der Innenausbau erfolgt von 2015 bis 2017. Die Zeit bis zur Eröffnung im Herbst 2019 wird für die Erprobung der gesamten Haustechnik genutzt. Allein 40% der gesamten Baukosten entfallen auf die Technik.

Der Tag der offenen Baustelle am 4.Juni ist mit mehr als 35.000 Besuchern ein großer Erfolg gewesen und hat die positive Einstellung zu diesem Projekt in der Öffentlichkeit und in den Medien noch einmal verstärkt.

Herr Rettig erläutert noch einmal das gesamte Konzept des Humboldt-Forums und kündigt die Einrichtung einer Intendanz für 2015 an.

Er bedankt sich für die erfolgreiche Arbeit des Fördervereins und den angeschlossenen regionalen Freundeskreisen.

**TOP 3: Bericht der Geschäftsführung über die künftige Arbeit des Fördervereins in den Jahren 2013/2014**

Herr von Boddien bedankt sich für die gute und pragmatische Zusammenarbeit mit der Stiftung. Der Tag der offenen Baustelle hat allen gezeigt, wie positiv inzwischen die Einstellung zu diesem Projekt ist, was sich auch in den Spendeneingängen im 1. Halbjahr verdeutlicht.

Mit Stichtag 30. Juni 2014 sind bereits 8,1 Mio. Spenden eingenommen worden. Dieser Betrag liegt nur geringfügig unter der Gesamtsumme für 2013. Die erzielten Spendeneinnahmen reichen für die Finanzierung der Fassadenrekonstruktion bis Ende 2014. Für das Jahr 2015 werden weitere 15 Mio. Spenden benötigt.

Der Bau der Kuppel ist durch eine Großspende gesichert. Um die die nun möglich gewordene, erweiterte Rekonstruktion mit der Kuppel, und 3 Innenportalen herstellen zu können, werden nun 105 Mio. benötigt. Es besteht also überhaupt kein Anlass, sich zufrieden zurückzulehnen, es werden nun immer noch mehr als 60 Millionen Euro an Spenden bis 2019 benötigt.

Der Förderverein kämpft weiter für die noch nicht gesicherte Aufstellung des Neptunbrunnens und der Rossebändiger an historischer Stelle, da die Senatsbaudirektorin sich bislang gegen die Rückführung der für die Gestalt der Schlossumgebung so wichtigen Denkmäler sträubt.

Der Förderverein hat zu Beginn des Jahres das Ladengeschäft in der Humboldt Box übernommen. Die zugunsten einer vergrößerten Ausstellung in der 1. Etage der Humboldtbox verkleinerte Ladenfläche fokussiert nun das Warenangebot auf ansprechende Geschenkartikelartikel und Bücher rund um das Schloss.

#### **TOP 4: Aussprache**

Auf entsprechende Fragen wird wie folgt geantwortet:

Die genannten Spendenzahlen sind eingegangene Zahlungen und enthalten keine zukünftigen Zusagen.

Der Besuch der Schlossbauhütte wird über die Humboldt Box organisiert.

Die Stiftung bzw. der Förderverein werden mit den Stadtwerken in Münster die Gespräche wieder aufnehmen, die an der Präsentation der Wanderausstellung interessiert sind.

Ein Teilnehmer beklagt die zu geringe mediale Unterstützung durch die ARD. Allerdings sendet RBB 1-2x monatlich einen Beitrag zum Schloss. Im TV-Bereich ist das ZDF der Hauptmedienpartner.

Es wird mehr öffentliche Werbung für Spenden (TV, Plakate) gewünscht. Die Stiftung/Der Förderverein verfügen nicht über die notwendigen Budgets für teure Werbekampagnen.

Zukünftig wird der Förderverein pro Quartal die Spendenuhr auf der Internetseite aktualisieren.

#### **Eröffnung der Mitgliederversammlung**

Nach Abschluss von TOP 4 eröffnet der erste Vorsitzende Prof. Schröder die Mitgliederversammlung.

Die Mitglieder haben am Eingang den Jahresabschluss 2013, die Jahresplanung 2014 und den Tätigkeitsbericht 2013/2014 der Geschäftsführung erhalten.

Der Vorsitzende bittet die Anwesenden sich zu erheben, um der Toten zu gedenken. Er verliest die Namen der Verstorbenen und bittet um ein ehrendes Andenken.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladungen zur diesjährigen Mitgliederversammlung, zusammen mit der Tagesordnung, form- und fristgerecht am 24. Juni 2014 versandt wurden. Die Satzung gibt vor, dass für die Einberufung der Mitgliederversammlung eine Frist von zwei Wochen einzuhalten ist. Auf seine Frage, ob dem fristgerechten Versand widersprochen werde, meldet sich kein Mitglied.

Da die Einladung ordnungs- und fristgemäß erfolgt ist, stellt der Vorsitzende nun fest, dass die Mitgliederversammlung gemäß Satzung uneingeschränkt beschlussfähig ist.

Hatte der Verein im letzten Jahr 1.526 Mitglieder, sind es in diesem Jahr 1.523 Mitglieder (Stichtag 30.6.2014). Der Vorsitzende stellt fest und gibt bekannt, dass zur heutigen Mitgliederversammlung 156 Mitglieder anwesend sind, dass sich alle Mitglieder am Eingang haben registrieren lassen, sowie ihre Stimmkarten und Unterlagen erhalten haben. Er weist darauf hin, dass der testierte Jahresabschluss 2013 in ungekürzter Form bereits im Internet steht und dort nachgelesen werden kann.

Der Vorsitzende eröffnet nunmehr die Tagesordnung.

#### **TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 29. Juni 2012**

Dieses Protokoll steht seit langer Zeit im Internet und wurde auch den anwesenden Mitgliedern in gedruckter Form ausgehändigt. Auf Nachfrage des Vorsitzenden gibt es keine Anmerkungen zum Protokoll. Ohne Gegenstimmen mit einer Enthaltung wird das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung genehmigt.

Der Vorsitzende stellt fest, dass nach dem Versand der Einladungen kein weiterer Antrag zur Tagesordnung eingegangen ist. Auf seine Frage nach neuen Anträgen zur Tagesordnung, gibt es keine Meldungen.

#### **TOP 2: Kurzvortrag des Vorstandsvorsitzenden der Stiftung Berliner-Schloss-Humboldt Forum Manfred Rettig zum Baufortschritt. (s. Seite 1)**

#### **TOP 3: Bericht des Vorstandes und der Geschäftsführung über die Arbeit des Fördervereins in den Jahren 2013/2014 (s. Seite 1)**

#### **TOP 4: Bericht des Schatzmeisters und des Geschäftsführers über den geprüften Jahresabschluss 2013 sowie den Haushaltsplan 2014**

Der Vorsitzende erteilt dem Schatzmeister, Herrn Dr. von Grawert-May, das Wort und bittet den Jahresabschluss 2013 zu erläutern.

Der Schatzmeister berichtet, dass die Finanzen des Vereins geordnet seien und dieser über ausreichende Liquidität verfüge. Der Jahresabschluss 2013 hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Grieger Mallison CTG AG, Berlin erhalten.

Weiterhin erläutert der Schatzmeister die wesentlichen Positionen der Bilanz und der G+V-Rechnung. Er verweist zusätzlich auf die im Internet nachlesbaren Einzelheiten des Jahresabschlusses.

Der Jahresplan 2014 geht im Vergleich zu 2013 von moderaten Kostensteigerungen aus. Das Spendenvolumen 2014 wird auf etwa 9 Mio. € hochgerechnet und wird damit voraussichtlich auf dem Ergebnis von 2013 liegen.

Herr von Boddien erläutert die höheren Personalkosten, die durch eine neue feste Mitarbeiterin in 2014 entstehen. Die Mitarbeiterin soll u.a. Programme entwickeln, die die Besucherfrequenz in der Humboldt-Box (z.B. Schulklassen einladen) erhöhen.

Der Förderverein verfügt über eine permanente Liquiditätsreserve in Höhe von ca. 1 Mio €.

#### **TOP 5: Aussprache zu TOP 2, 3 und 4 (s.Seite 2)**

#### **TOP 6: Genehmigung des Jahresabschlusses 2013 und des Haushaltsplans 2014**

Der Vorsitzende bittet die Mitgliederversammlung, den Jahresabschluss 2013 und den Haushaltsplan 2014 zu genehmigen. Zuvor weist der Vorsitzende auf beide möglichen Abstimmungsarten hin, der geheimen und der offenen Abstimmung. Die Mitglieder plädieren ohne Einschränkung für eine offene Abstimmung durch das Zeigen der Stimmkarte.

Der Jahresabschluss 2013 und der Haushaltsplan 2014 werden einstimmig genehmigt.

#### **TOP 7: Entlastung des Vorstandes**

Auf Antrag eines Mitglieds wird der Vorstand ohne Gegenstimme mit einer Enthaltung entlastet.

#### **TOP 8: Wahlen des Vorstandes**

Der gesamte Vorstand stellt sich zur Wiederwahl. Es gibt keine neuen Vorschläge.

Der Vorstand wird einstimmig wiedergewählt.

#### **TOP 9: Bericht über unsere Aktivitäten und Planung für das Jahr 2014**

Die Aktivitäten sind bereits unter TOP 2 und TOP 3 erläutert worden.

Die regionalen Freundeskreise handeln als verlängerter Arm des Fördervereins in ihrer Region. Sie organisieren Vorträge, Konzerte und Benefizessen und haben damit ihr Spendenaufkommen in 2013 um mehr als 100% gesteigert. Wichtig sind auch ihre Kontakte zu regionalen Medien. Hier ist es in einigen Fällen gelungen, die negative Haltung in Zustimmung zu wandeln. In 2014 betreuen die Freundeskreise als ehrenamtliche Helfer die Wanderausstellung der Stiftung in Dresden (27.6. bis 27.7.), Frankfurt (7.8. bis 31.7.) und Düsseldorf (17.9. bis 17.10.). In Dresden ist im Mai ein neuer Freundeskreis gegründet worden

#### **TOP 10: Sonstiges**

Herr von Boddien erläutert die Aktivitäten des Architekten Braunfels, dessen Entwurf in den letzten Monaten als Alternative noch einmal diskutiert wurde. Dieser Entwurf als dreiflügelige Anlage hatte nie eine Chance, weil er die Vorgaben für den Wettbewerb nicht erfüllt hat.

Der Vorsitzende dankt schließlich den anwesenden Mitgliedern und Spendern für ihre rege Beteiligung an der Versammlung. Er schließt diese um 22 Uhr.

Berlin, den 15. Juli 2014

---

Gez. Prof. Schröder (erster Vorsitzender und Sitzungsleiter)

---

Gez. Udo Steinmetz (Protokollführer)